

# „200 000 für Zehn“: Jetzt gilt's

Noch bis zum 7. Juni können die Lübecker abstimmen und mitentscheiden, welche zehn von 20 vorausgewählten Projekten je 20 000 Euro Unterstützung bekommen – Wir stellen sie vor



Kleine Einstimmung: die Tanzkinder mit Ulla Benninghoven (l.) und Shiao Ing Oei (r.). Etwa ein Dreivierteljahr würde die Vorbereitung dauern – wenn das Projekt gewinnt. FOTOS: LUTZ ROESSLER



Die jungen Literaturkritiker der Bücherpiraten haben viel Spaß dabei, sich in den wöchentlichen Redaktionstreffen über ihre Lieblingswerke auszutauschen. FOTO: LUTZ ROESSLER

## Am Holstentor: Getanzte Sommernachtsfantasien

**Innenstadt.** Es soll ein Sommernachtsstraum werden und ein Geschenk an Lübeck: „Sommernachtsfantasien am Holstentor“ nennen die beiden Choreographinnen, Tänzerinnen und Tanzpädagoginnen Shiao Ing Oei und Ulla Benninghoven ihr jüngstes Projekt, das sie im Sommer 2018 an vier Abenden aufführen wollen. Kinder, Erwachsene von der Musik- und Kunstschule, aber auch Profi-Tänzer und – hoffentlich – Studenten der Musikhochschule sollen daran mitwirken.

Zeitgenössischer Tanz und Tanztheater ist das, was sie mit ihrem TanzOrtNord schaffen wollen. „Früher“, sagt Shiao Ing Oei, „haben wir viele Open-Air-Veranstaltungen gemacht. Das möchten wir wieder aufleben lassen.“ Wer einmal – zum Beispiel beim „Bilderrfluss“ im Rahmen des HanseKultur-Festivals – eine derartige Inszenierung gesehen hat, schwärmt lange davon. Ziel des Projektes ist es vor allem, das Lübecker Wahrzeichen auch den Einheimischen wieder näherzubringen, mit fantasievollen Sommernachtsbildern den Blick zu öffnen für das Bauwerk

und seine Geschichte. Bei der Choreographierung der vier verschiedenen Open-Air-Inszenierungen „gehen wir von der Geschichte des Holstentores aus und werden deshalb wohl auch ein bisschen Folklore einbringen“, sagt Ulla Benninghoven, „aber einiges wird auch sehr märchenhaft sein.“

Louisa Gäst (18) ist seit ihrem vierten Lebensjahr bei TanzOrtNord dabei. „Ich mag Lübeck und mache bei allen Aufführungen gerne mit.“ Susann Tholema-Schievelbein (45) ist schon seit fast 20 Jahren mit Begeisterung in einem Modern-Dance-Kurs an der Musik- und Kunstschule. So sehr sie auch das Training schätzt, so sehr liebt sie die Aufführungen, „denn das bringt immer Abwechslung rein“.

Da der Eintritt frei sein soll und rund 100 Lübeckerinnen und Lübecker an den vier Sommernachtsfantasien beteiligt sind, sehen die beiden Macherinnen ihr Projekt als „Geschenk von Lübeckern an Lübecker“. Ein Geschenk, das Ulla Benninghoven und Shiao Ing Oei nur dann realisieren können, wenn ihr Projekt eines der zehn geförderten wird. sr

### So stimmen Sie ab

Eine Kurzbeschreibung aller Projekte finden Sie auf der Seite:

[www.in-online.de/aktion](http://www.in-online.de/aktion). Dort können Sie bis zum 7. Juni abstimmen, welches Ihr Lieblingsprojekt ist. Eine weitere Möglichkeit besteht über Postkarten, die in den Geschäftsstellen der Sparkasse sowie im LN-Presseshaus, Dr.-Julius-Leber-Straße 9-II, ausliegen.

**Die Projektnummern:** Für die Abstimmung benötigen Sie die folgenden Nummern, die Sie aber auch auf der Internetseite finden. Verein EuroKidz Lübeck: Nr. 19S; Kirchengemeinde Kücknitz: Nr. 08H; TanzOrtNord: Nr. 18R; Bauspielplatz Roter Hahn: Nr. 05E; Gemeinnütziger Verein Schlutup: Nr. 04D; Bücherpiraten: Nr. 12L; Landstadtbad Krähenteich: Nr. 14N; Landschaftspflegeverein Dummerdorfer Ufer: Nr. 01A; Kirchengemeinde St. Jürgen: Nr. 20T; Mentor: Nr. 03C; Circus Charivari: Nr. 11K; Kirchengemeinde Luther-Melanchthon: Nr. 15O; Kunst am Kai: Nr. 16P; Rollstuhl Sportclub Hanse Lübeck: Nr. 13M; Internationaler Bund: 07G; Team Bananenflanken-Liga: Nr. 09I; Kirchengemeinde St. Jakobi: Nr. 06F; Gesellschaft für Geographie und Völkerkunde: Nr. 17G; Naturwissenschaftlicher Verein zu Lübeck: Nr. 02B; Verein Tontalente: Nr. 10J.

## Junge Buchkritiker wollen ihre Lieblingsautoren treffen

**Innenstadt.** Für ihr Online-Literaturmagazin, im Internet zu finden unter [www.die-blaue-seite.de](http://www.die-blaue-seite.de), schreiben junge Kritiker der Lübecker Bücherpiraten über ihre Lieblingsbücher. Für die Jugendlichen gibt es nichts Schöneres, als in den Welten zwischen den Buchkladden einzutauchen. Lesen erweitert die Perspektiven auf das eigene Leben, fördert die Vorstellungskraft und regt die Fantasie an. Wer aber steckt hinter dem spannenden Geschichten aus Belletristik, Sach- und Jugendbuch? Die Zwölf- bis 17-Jährigen führen Interviews mit berühmten Jugendbuchautoren wie beispielsweise Comelia Funke und bewerten beim wöchentlichen Redaktionstreffen brandaktuelle Neuerscheinungen.

Mit den Fördergeldern möchte die Redaktion ein Austauschprojekt mit Literaturgruppen aus Flensburg und Fürth finanzieren. „Wir wollen an Wochenenden gemeinsam Workshops gestalten, um uns über das Schreiben von Rezensionen auszutauschen“, sagt die 19-jährige Clara Schütze, die seit drei Jahren fest mit im Team ist. Wie schießt man ein gutes Foto von

einem berühmten Autoren? Wie schreibt man einen guten Kommentar? Und wie setzt man die Inhalte technisch auf der Internetplattform um? All das wollen die jungen Redakteure professionalisieren und sich für solche Fragen Hilfe von gestandenen Journalisten, Verlagsmitarbeitern und Fotografen holen. Mit dem theoretischen Wissen im Gepäck werden die Redaktionsteams dann gemeinsam auf die großen Buchmessen in Leipzig und Frankfurt fahren, um die Autoren ihrer Lieblingsbücher mit Fragen zu löchern. Zusätzlich wollen sie sich neue Computer anschaffen. „Die jetzigen sind unglaublich alt und sehr langsam“, erzählt Clara Schütze. Keine guten Voraussetzungen für das Online-Magazin.

Einiges an Lesestoff haben die Jugendlichen bislang produziert, sagt Redaktionsleiter Martin Gries, „so in etwa 340 Autorenporträts, 120 Interviews und 680 Buchbesprechungen.“ Und das mit Erfolg: Die Blauen Seiten gibt es seit acht Jahren, rund 20 000 Leser erreichen die Jugendlichen mit ihren Lesetipps jeden Monat über ihre Internetseite. sbu